



# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

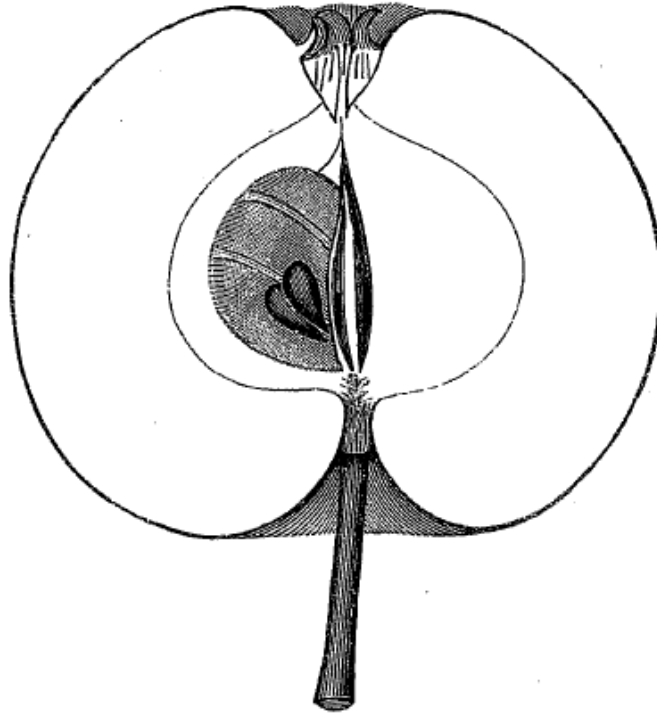
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**208. Pfirsichrother Sommerapfel** (Illustr. Handb.) 00†, Mitte August bis Anfang September.

Illustr. Handb. I, p. 93. — Pfirschenrother Sommer-Rosenapfel (Dittr: I, p. 220).

- Gestalt 62:50 — 52, zuweilen etwas grösser (67:54 — 56, Illustr. Handb.), etwas abgest. rundl., wenig stielbauch. Hälften wenig verschieden.
- Kelch geschlossen, grünlich, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mässig tief, eng oder mittelweit, zwischen flach über den Bauch laufenden Rippen. Querschnitt wenig flachkantig.
- Stiel holzig, mitteldick, etwa 24 mm l., grünlich und rothbraun, wollig. Höhle kaum mitteltief, mittelweit, eben, schwach berostet.
- Schale beduftet, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrünlichgelb, später fast wachsartig weiss, sonnenw. dunkler, schattenw. heller roth überzogen, geflammt, auch wohl undeutlich gestreift. Punkte ziemlich zahlreich, dünn bis mitteldick, bräunlich oder röthlich, auch gelblich oder röthlich umflossen. Geruch sehr merklich.
- Kernhaus 34:28, zwiebelf. Kammern 11:20, stielw. gespitzt, kelchw. abgerundet oder abgestumpft (nach Illustr. Handb. zugespitzt), wenig zerrissen, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal bis mittelbreit. Kerne meist zu 2, mittelgr., länglich eiförmig, gespitzt, dunkelbraun, nicht immer vollkommen.
- Kelchhöhle kegelf., selten kegeltrichterf.,  $\frac{1}{2}$  selten  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille gut mittellang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung dicht behaart. Staubfäden meistens mittelständig.
- Fleisch weisslich, zuweilen unter der Schale schwach röthlich, fein, locker, mürbe, saftig, rosenapfelartig gewürzt, vorherrschend, doch mild wenig, genügend süss. Geruch sehr merklich.
- Die Früchte erhielt ich von der Landes-Baumschule-Braunschweig, Verein für Pomol.-Meiningen, Lippold-Dresden, Peicker-Hertwigswalde bei Camenz (Schlesien).